

NMS Zeltweg

Umsetzungsraster Berufsorientierung in der 7. und 8. Schulstufe gemäß Rundschreiben Nr. 17 / 2012

Stand 10/2016

Gefördert aus Mitteln des



bmask
BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

Umgesetzt im Rahmen des Steirischen Beschäftigungspaktes



Das Land
Steiermark

→ Soziales



Arbeitsmarktservice
Steiermark

A Umsetzungsraster

I. IBOBB Umsetzungsraster

Die beiden nachfolgenden Umsetzungsraster, die den Forderungen des RS 17 und dem Lehrplan der verbindlichen Übung Berufsorientierung entsprechen, dienen der strukturierten Darstellung von Möglichkeiten, wie und wann IBOBB an der Schule optimal umgesetzt werden kann. Die Raster bilden ein praktisches Nachschlagewerk zu allen Themengebieten der Berufsorientierung. Damit bieten sie eine Möglichkeit, die an der Schule bereits reichhaltig vorhandenen IBOBB Voraussetzungen und Verfahren in der 7. und 8. Schulstufe zu verbessern und zu optimieren und gelingende Übergänge von der Schule in weiterführende Schulen oder ins Berufsleben erzeugen zu können.

Es entstehen neue Berufsfelder, neue Aus- und Weiterbildungsangebote, neue Studienrichtungen und damit sind neue Anforderungen an die Jugendlichen verbunden. In diesem Prozess brauchen die jungen Menschen die Unterstützung aller relevanten Personen und Institutionen innerhalb der Region. Die standortbezogenen Inhalte der Raster werden dem dynamisierenden Wandel des regionalen Arbeitsmarkts und den Anforderungen des Schulstandorts gerecht.

Der vertiefende Austausch mit lokalen und regionalen Institutionen und Unternehmen stellt dabei einen zentralen Punkt dar.

Die Inhalte der Raster entsprechen dem IBOBB Leitbild der Schule und zeigen vielfältige Umsetzungswege und Möglichkeiten auf, wie Bildungs- und Berufsorientierung am Schulstandort stattfinden kann. Ziel der Berufsorientierung an der NMS Zeltweg ist es, alle Jugendlichen mit den vielfältigen aktuellen beruflichen Anforderungen vertraut zu machen und viele Möglichkeiten der Ausbildungswege kennen zu lernen. Wir wollen sie bestmöglich unterstützen, ihre Fähigkeiten und Begabungen zu erkennen und ihren Ausbildungsweg zu finden.

Inhalte	Beschreibung	Involvierte Partner/innen	Zeitpunkt
Umsetzungskonzept			
IBOBB Arbeitsgruppe	Eine IBOBB-ARGE wird installiert. Diese IBOBB Arbeitsgruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen und bespricht alle relevanten Themen in Bezug auf IBOBB. Sie erstellt und erarbeitet die Ausrichtung der Maßnahmen im Team.	Direktor (Murrer Rudolf), Schülerberater (Bernhard Sailer) und Berufsorientierungskordinator	Laufend
Präsentation Schüler/innen	Das IBOBB-Umsetzungskonzept wird spätestens am Beginn der 7. Schulstufe den Schüler/innen vorgestellt. Im Zentrum steht die Vermittlung der Inhalte und Ziele der Maßnahmen. Die Schule achtet darauf, dass die Schüler/innen gefordert sind sich aktiv mit den realen beruflichen Herausforderungen zu beschäftigen.	Schulleitung, Berufsorientierungskordinator/-lehrer, Schülerberaterin und Berufsorientierungslehrer/in	Beginn 5. Schulstufe und spätestens am Beginn 7. Schulstufe
Präsentation Eltern	Der erste Elternabend in der 5. Schulstufe wird dazu genutzt um in einem eigenen Punkt das IBOBB-Umsetzungskonzept zu präsentieren. Am Beginn der 7. Schulstufe erfolgt dies nochmals in intensiverer Form.	Schulleitung, Berufsorientierungskordinator/-lehrer, Schülerberaterin und Berufsorientierungslehrer/in	Beginn 5. Schulstufe und spätestens am Beginn 7. Schulstufe

	Hier werden ebenfalls die geplanten Maßnahmen und Inhalte für die nächsten beiden Jahre im Bereich IBOBB mit den Eltern besprochen.		
Präsentation Dialogpartner/innen	Es ist wichtig, dass die Dialogpartner/innen von Beginn an in die Berufsorientierungsaktivitäten bzw. das IBOBB-Konzept der Schule miteinbezogen werde, Somit können sie als externe Partner/innen und Expert/innen authentische Informationen und Berichte aus der Realität in den Schulalltag einbringen.	Schulleitung, Berufsorientierungskordinator/-lehrer, Schülerberaterin und Berufsorientierungslehrer/in, AK (Mag. Christian Schweiger), BIZ/AMS (Sabine Felfer-Sitzenfrey, B.A.); WKO/Innung, Unternehmen, BerufsFindungsBegleiterin der STVG (Sonja Krückl), Schulpsychologie (Mag.a. Domenica Ladler), Schulsozialarbeit, Regionalmanagement (Dr. ⁱⁿ Bibiane Puhl), Jugendcoaching (Mag.a. Denise Golger), Pädagogische Hochschule Steiermark (Dipl. Päd. ⁱⁿ Sabine Fritz), Stadtgemeinde Zeltweg	Beginn 7. Schulstufe
Evaluation und Weiterentwicklung	Eine laufende Evaluation ist	Schulleitung,Bildungsberater	Laufend

	<p>notwendig, um die Aktivitäten, (Strukturen, Maßnahmen und Dialogpartner/innen) auf ihre Umsetzbarkeit zu überprüfen. Die Schulleitung und die BO-Arbeitsgruppe sorgen für eine Weiterentwicklung der Evaluationsmaßnahmen. Das beinhaltet: Überprüfung von Ressourcen und Rahmenbedingungen, Definition eines Zeitplanes, Adaptionen der Arbeitsgruppe, Analyse des Status Quo, Überprüfung der Vernetzung mit Partner/innen und schließlich die Einarbeitung in das neue Umsetzungskonzept.</p>	<p>Berufsorientierungskordinator/-lehrer, Schülerberaterin und Berufsorientierungslehrer/in Schüler/innen, Eltern und Dialogpartner/innen (siehe oben).</p>	
<p>Breite Umsetzung / Koordination</p>			
<p>Umsetzung IBOBB an der Schule</p>	<p>Für die 7. und 8. Schulstufe gibt es für die Schüler/innen ein breitgefächertes Angebot zur Förderung von Berufs- und Bildungsentscheidungsprozessen. Die 3. und 4. Klassen nehmen an Betriebsbesichtigungen und anderen Projekten (Girl's Day, Boy's Day, usw)</p>	<p>Schulleitung, Berufsorientierungskordinator/-lehrer, Schülerberaterin und Berufsorientierungslehrer/in</p>	<p>Laufend</p>

	Schulinformationsabend am Beginn des Schuljahres werden weiterführende Schulen der Region vorgestellt.		
zeitliches Zusammenwirken	Berufsorientierung findet für die 3. und 4. Klassen als eigenes Unterrichtsfach statt. Sowohl die dritten als auch die vierten Klassen nehmen an regionalen Berufsorientierungsangeboten und Betriebsbesichtigungen teil.	Schulleitung, Berufsorientierungskoordination und weitere Lehrkräfte	7. und 8. Schulstufe
inhaltliches Zusammenwirken	Berufsorientierung wird im gesamten Schulunterricht breit gestreut. Die Ergebnisse werden auch anderen Lehrkräften zur Verfügung gestellt, damit alle über die IBOBB-Abläufe Bescheid wissen und Synergien geschaffen werden.	Schulleitung, Berufsorientierungskoordination und weitere Lehrkräfte	7. und 8. Schulstufe

personelles Zusammenwirken	Die Schulleitung ist sehr bedacht auf die breite Umsetzung der Berufsorientierung im Unterricht. Schülerberater/in und Berufsorientierungskordinator/in sowie Lehrer/innen tragen das IBOBB-Leitbild der Schule mit.	Schulleitung, Berufsorientierungskordinator/-lehrer, Schülerberaterin und Berufsorientierungslehrer/in	Laufende Koordination
externe Partner/innen	Vernetzungen zu allen weiterführenden Schulen der Region sind durch Messen und Informationsveranstaltungen gegeben. Ein guter Kontakt zu ausgewählten Unternehmen, die besucht werden und zu Unternehmen, bei denen die Schüler/innen ihre berufspraktischen Tage absolvieren, bzw. die sich auf Berufsinformationsmessen präsentieren ist gegeben.	BFI Murtal, ÖBB Knittelfeld und weitere Ansprechpartner/innen wie Schulsozialarbeit, Schulpsychologie, Jugendcoaching und das BerufsFindungsBegleitungsangebot der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, BIZ/AMS oder Innungen, etc. siehe unter Dialoggruppen oben.	Spätestens 1. Semester 7. Schulstufe

Realbegegnungen			
siehe IBOBB Umsetzungsraster II			

Bewerbungstrainings			
siehe IBOBB Umsetzungsraster II			

Dokumentation			
Formen der Dokumentation	Die Transparenz der Dokumentation	Berufsorientierungskoordination	Laufend

	über abgehaltenen Aktivitäten wird auf der Website der Schule und über regelmäßige Besprechungen mit dem Lehrkörper gewährleistet.	und involvierte Lehrkräfte	
--	--	----------------------------	--

Informations- und Beratungstätigkeit der Schülerberater/innen			
Informations- und Beratungszeiten	Schülerberatung wird bedarfsgerecht angeboten. Damit alle Schüler/innen und Eltern die Möglichkeit haben, die Beratung in Anspruch zu nehmen, stehen sowohl fix Beratungszeiten als auch Termine nach Vereinbarung zur Verfügung. Mittels Schulpsychologie und Verhaltenspädagogik werden an der Schule Beratungstätigkeiten von Expert/innen angeboten.	Schulpsychologie (Mag.a. Domenica Ladler), Verhaltenspädagogin (Mag.a. Helga Peterson), Integrationslehrer/innen, Schülerberater der Schule	Laufend ab der 5. Schulstufe

Räumlichkeiten und Infrastruktur	Ein Raum mit PC, Internetzugang und Drucker für die Beratungstätigkeit des/der Schülerberaters/in kann bei Bedarf genutzt werden. Den Schüler/innen ist es grundsätzlich möglich Recherche zur Bildungs- und Berufsplanung individuell mit ihren Labtops durchzuführen..	Schülerberater/in, Schulsozialarbeit, Jugendcoaching	7. und 8. Schulstufe
Inhalte und Schwerpunkte	Recherchemöglichkeiten zur Bildungs- und Berufsplanung sind gegeben. Information erfolgt über weiterführende Schulen, die duale Ausbildung und integrative Berufsausbildungswege.	Schülerberater/in und involvierte Lehrkräfte	Laufend ab der 5. Schulstufe

IBOBB Umsetzungsraster II	Inhalte	Unterrichtsfach/-fächer	7. Schuljahr		8. Schuljahr		mögliche externe Partner/innen	Umsetzung als/im			
			1. HJ	2. HJ	1. HJ	2. HJ		Unterricht	Block- veranstaltung	Projekt	Sonstige
			Selbstkompetenz								
Stärken und Schwächen	BO-Unterricht, alle Pflichtgegenstände	x	x			BerufsFindungsBegleitung (Sonja Krückl), Jugendcoaching, BIZ/AMS	x	x			
Wünsche und Fähigkeiten	BO-Unterricht, Deutsch, Musikerziehung, Werken, Geschichte und Sozialkunde, Geografie und Wirtschaftskunde, Englisch etc.	x		x		BerufsFindungsBegleitung (Sonja Krückl), Jugendcoaching, BIZ/AMS	x				
Eltern und Freunde	BO-Unterricht		x	x		berufstätige Eltern; bekannte oder verwandte Unternehmer/innen;	x		x	Informations- abend	
Ziele setzen – Ziele verfolgen	BO-Unterricht, alle Pflichtgegenstände	x	x	x	x	BerufsFindungsBegleitung (Sonja Krückl), Jugendcoaching, BIZ/AMS	x				
Veränderbarkeit des Berufswunschs	BO-Unterricht, Geografie und	x	x	x	x	BerufsFindungsBegleitung (Sonja Krückl),	x				

	Wirtschaftskunde					Jugendcoaching, BIZ/AMS				
--	------------------	--	--	--	--	-------------------------	--	--	--	--

Arbeit und Geschlecht										
Geschlecht und Rolle	BO-Unterricht, alle Pflichtgegenstände	x	x	x		Genderbeauftragte aus unterschiedlichen Fachbereichen (z.B.: ZAM: Zentren für Ausbildungsmanagement)	x	x		
Geschlecht und Beruf	BO-Unterricht, alle Pflichtgegenstände		x		x	Spezialist/innen aus männlich dominierten und frauenspezifischen Bereichen (einladen und erzählen lassen), ZAM	x	x		
Aufzeigen eines breiten Berufsspektrums	BO-Unterricht, alle Pflichtgegenstände		x	x		BIZ/AMS, BerufsFindungsBegleitung (Sonja Peternel), Jugendcoaching, WK, AK, ZAM	x		x	

Arbeit – Wirtschaft – Leben										
Weltwirtschaft und globale Entwicklungen	Geografie, Geschichte, etc.		x	x		Regionale und nationale Unternehmen Globalisierungsexpert/innen	x			
volkswirtschaftliche Zusammenhänge	Geografie und Wirtschaftskunde		x	x		Regionalmanagement, WK, Industriellenvereinigung	x			

						(Pagger)				
Lohn- und Preisentwicklung	Geografie und Wirtschaftskunde				x	Industriellenvereinigung (Pagger), AMS, WK	x			
mögliche persönliche Strategien und Fördermaßnahmen	BO-Unterricht, Religion			x	x	STVG (Sonja Krückl); AMS/BIZ, Land Steiermark	x			

Ausbildungswege										
Bildungssystem in Österreich	BO-Unterricht, Geschichte und Sozialkunde, etc.	x	x	x		Bildungsnetzwerk, BerufsFindungsBegleitung (Sonja Krückl), Jugendcoaching, AMS/BIZ, AK	x			
Zugangsbedingungen, Eingangsvoraussetzungen kennenlernen	BO-Unterricht		x			AMS/BIZ, Vertreter/innen weiterführender Schulen, Österreichische Hochschülerschaft	x			
Notwendigkeiten lebensbegleitender Angebote aufzeigen	BO-Unterricht, Religion, Englisch, etc.		x			Bildungsnetzwerk, AMS/BIZ; BFI, Pädagogische Hochschule (Fritz)	x			

Realbegegnungen										
BO-Projekt	Alle Unterrichtsfächer und/oder BO-Unterricht		x	x	x	BerufsFindungsBegleitun, AMS/BIZ, regionale Unternehmen			x	

Exkursionen	BO-Unterricht, alle Hauptgegenstände, Bildnerische Erziehung, Technisches und Textiles Werken		x		x	AMS/BIZ, Vertreter/innen Wirtschafts- und Bildungsbereich, WK Berufsorientierungsmessen, örtliche Unternehmen			x	
Besuch von AMS / AK / WK	BO-Unterricht		x	x	x	Sabine Felfer-Sitzenfrey, B.A. AMS/BIZ, Mag. Christian Schweiger AK, WK VertreterIn	x	x		
Beratungseinrichtungen	BO-Unterricht		x		x	Berufsinformationszentren (AMS/BIZ), ZAM			x	
Betriebsbesichtigungen	BO-Unterricht, alle Gegenstände		x		x	Regionale Unternehmen (Tierheim, Kindergartenschule, ÖBB, Stadtwerke, Gemeinde, etc.)	x	x	x	
Berufspraktische Tage	BO-Unterricht				x	Regionale Unternehmen		x	x	
Vorträge an der Schule	BO-Unterricht	x	x	x	x	Berufspraktiker/innen aus dem regionalen Feld, Vertreter/innen aus dem Wirtschafts- und Bildungsbereich	x			
Diskussionsrunden	BO-Unterricht	x	x	x	x	Berufspraktiker/innen aus dem regionalen Umfeld, Vertreter/innen aus dem Wirtschafts- und	x			

						Bildungsbereich			
Berufsorientierungsmessen auswärts	BO-Unterricht	x		x		Regionale Berufsinformessen; AMS/BIZ Lehrlingsaktionstag		x	
Workshops mit Betrieben an der Schule	BO-Unterricht		x	x		Regionale Unternehmen, Sparten und Kammern, BerufsFindungsBegleitung	x		x
Lehrstellenaktionstag	Nachmittagsveranstaltung im Kulturhaus Knittelfeld	x		x		Regionale Veranstaltung vom AMS/BIZ in Kooperation mit der Stadtgemeinde Knittelfeld, STVG, regionalen Betrieben		x	
Schulinformationsabend	Abendveranstaltung der Schule	x		x		Weiterführende Schulen der Region		x	
Girl's Day	Tagesveranstaltung		x		x	STVG (regionale			x

						BerufsFindungsBegleitung), teilnehmende Unternehmen, AMS/BIZ				
Boy's Day		x		x		?			x	
Take Tech	Aktionswoche Betriebsbesichtigungen im Rahmen des BO- Unterrichts	x		x		SFG (Mag. ^a Susanne Reiber); STVG (Elisabeth Zangl)		x		

Bewerbung										
Bewerbungsschreiben	BO-Unterricht, Deutsch, Englisch			x		Jugendcoaching/BBRZ, BerufsFindungsBegleitung (Sonja Krückl), AMS/BIZ, AK	x			
Lebenslauf	BO-Unterricht, Deutsch, Englisch			x		Jugendcoaching/BBRZ, BerufsFindungsBegleitung (Sonja Krückl), AMS/BIZ	x			
Vorstellungsgespräch	BO-Unterricht, Deutsch, Englisch			x		AK, BerufsFindungsBegleitung (Sonja Krückl), AMS/BIZ	x			
Bewerbungstraining	BO-Unterricht, Englisch			x		AK, BerufsFindungsBegleitung (Sonja Krückl), AMS/BIZ	x	x		

Elternarbeit									
Elternabend	Abends	x		x		BerufsFindungsBegleitung (Sonja Krüchl), Jugendcoaching, Berufspraktiker/innen, Schulpsychologie, Schulsozialarbeit			x
Elternsprechtage	Nach Unterrichtszeit	x	x	x	x	Expert/innen aus dem Wirtschafts- und Bildungsbereich, Schulpsychologie, Schulsozialarbeit		x	
Coming Together	BO-Unterricht			x	x	BerufsFindungsBegleitung (Sonja Krüchl), regionale Unternehmer/innen, Expert/innen aus Bildungsbereich, WK, BIZ/AMS		x	x

Beratungseinrichtungen										
BIZ/AMS	BO-Unterricht		x		x	(BIZ) Sabine Felfer-Sitzenfrey, B.A., (AMS) Robert Kalbschedl, Ludwig Neuhold	x			
Schulpsychologie	Integrativ und flexibel	x	x	x	x	Mag.a. Domenica Ladler	x			
Arbeiterkammer	BO-Unterricht				x	Mag. Christian Schweiger	x			
Wirtschaftskammer	BO-Unterricht				x	Mag. Peter Scheriau	x			

Arbeit heißt Veränderung										
Veränderungen durch IT, Trends etc.	BO-Unterricht, Pflichtgegenstände	x	x	x	x	IT-Expert/innen aus regionalen Unternehmen,	x		x	
Berufsbiographien	BO-Unterricht, Deutsch, Englisch		x		x	Absolvent/innen; Eltern;	x			